



Spessartverein
Wanderfreunde e.V. Tauberbischofsheim



Die Wandergruppe des Spessartvereins in der Sächsischen Schweiz

Wegewart Helmut Armbruster berichtete in anschaulicher Form von der Arbeit der Wegewarte. Die Hauptarbeit der Wegewarte ist das Freiräumen der Wege und Ausbessern der Wegemarkierungen. Zahlreiche Arbeitstage und Arbeitsstunden im Gelände sind erforderlich um die Wanderwege so vorbildlich „in Schuss“ zu bringen.

Darüber hinaus erhöht die Teilnahme an Wegewarttagungen natürlich zusätzlich den zeitlichen ehrenamtlichen Aufwand. Gar nicht erwähnt sind dabei die unvermeidlichen Schreib- und Büroarbeiten. Von dem 164 Kilometer langen Gesamtwanderwegenetz sind zwar „nur“ 76 Kilometer (weil Streckenüberschneidungen vorkommen) zu betreuen, doch der vorbildliche Zustand der Wege zeugt vom großen Engagement der Wegewarte.

Der mittlerweile 22. Kassenbericht von Karl-Heinz Münch zeigte gesunde Finanzen auf (derzeitiger Mitgliederstand von 372 Personen) und der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen von Gerhard Ganz, bescheinigte dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten die Ehrungen die Mitglieder Erika Baßler, Roland Kremer, Peter Roth, Heinz Schumacher und Ruthard Stein.

Bereits 50 Jahre halten dem Verein die Treue Heide Dewor, Robert Grösslein, Horst Mott, August Noe und Irmgard Sieber.

Einstimmig und harmonisch erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahlleiter Gerhard Schönleber wurden in rekordverdächtige Zeit die bisherigen Amtsinhaber allesamt einstimmig wiedergewählt. Es sind dies die Schriftführerin Franziska Lesch, der Kassenwart Karlheinz Münch, der Hüttenwart Manfred Rudorfer und die Hüttenwirtin Bruni Schäfer. Zum neuen und alten „Präsidenten der Mittwochswanderer“ wurde selbstverständlich das Ehrenmitglied Hermann Roith wiedergewählt, unterstützt von seiner Stellvertreterin Frieda Bauer. Der seitherige Wegewart Hans Bierbaum zieht sich aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Wolfgang Burger gewählt. Nach 26 Jahren im Vorstand mit teilweise drei Ämtern gab der bisherige stellvertretende Vorsitzende Hermann Lenz sein Amt ab. Als sein Nachfolger wurde Pit Bernhardt gewählt. Die Vorsitzende Luise Rudorfer würdigte jeweils in ihrer kleinen Laudatio die Leistungen der jetzt ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so dass sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte. Bei 50 durchgeführten Wanderungen mit durchschnittlich 39 Teilnehmern waren es insgesamt 1.956 Wanderfreunde die viele verschiedene Orte im und außerhalb des Landkreises ansteuerten. Übrigens, lediglich an zwei Tagen mussten witterungsbedingt diese Touren ausfallen. Eine beeindruckende Zahl, die vor allem zeigt, dass dieser Teil des Spesartvereines aus dem Leben der Stadt Tauberbischofsheim und den umliegenden Ortschaften nicht wegzudenken ist.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte wie gewohnt ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt waren es 25 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1.301 Teilnehmern, im Durchschnitt also 52 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 15.343 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 30 und 102 Personen, was zum Teil den Organisatoren einige Mühe bereitete, da die Kapazität der Gasthäuser und der Busse nicht unbegrenzt ist.

Wanderabzeichen erhielten in diesem Jahr 50 Mitglieder. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielt darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent für 50 Wanderungen Sonja Götz. Für 100 Wanderungen erhielt Maria Englert und für 150 Wanderungen Ursula Aue diese Auszeichnung. Gar schon 400 Wanderungen konnte Elisabeth Menninger vorweisen.



Jahreshauptversammlung des Spessartvereines

15.343 Kilometer gewandert und geradelt

von Pit Bernhardt

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer den Wanderführern und allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könne und zeigte sich erfreut, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es die Schriftführerin Franziska Lesch die in umfassender und perfekter Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 25 Wanderungen und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.

Franziska Lesch erinnerte beispielsweise an die obligatorische Aufwärmwanderung am Dreikönigstag, an die traditionelle Winterwanderung oder die mit 102 Teilnehmern durchgeführte Fastnachtswanderung rund um Dertingen. Es folgten die Tour nach Bödighem und die wunderschöne Frühlingswanderung rund um Tauberbischofsheim. Ostermontagswanderung und die Wanderung zum Edelberg zum Weinbergsingen waren weitere Höhepunkte des Wanderjahres. Sicherlich wie immer ein tolles Erlebnis war die viertägige Wanderfahrt in die Sächsische Schweiz.

Der Berichterstatter kann nicht alle Wanderungen an dieser Stelle aufführen, doch wie immer war für jeden sicherlich das richtige Angebot dabei.

Frühwanderung und Feldgottesdienst am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Nikolausfeier für die Kinder, der Besuch der Operette „Wiener Blut“, Heringessen und Kappenabend waren weitere Höhepunkte. Bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereines zeigte sich, dass die Wanderfreunde des Spessartvereines auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Die Übergabe der Wanderauszeichnung an die aktiven Wanderer erfolgte im Anschluss. Spitzenreiter ist hier Luise Rudorfer. Den jeweils zweiten Rang belegten Wolfgang Burger und Walter Frank.

Nach diesem offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an.

Vorstandschaft

- Stand Dezember 2014 -

1. Vorsitzende	Luise Rudorfer
2. Vorsitzender	Pit Bernhardt
Kassenwart	Karlheinz Münch
Schriftführerin	Franziska Lesch
Wanderwart	Walter Frank
Pressewart	Pit Bernhardt
Wegewart	Helmut Armbruster und Wolfgang Burger
Hüttenwart	Manfred Rudorfer
Hüttenwirtin	Brunhilde Schäfer
Frauenwartin	Marlies Frank
Mittwochswanderer	Hermann Roith
Stellvertreterin	Frieda Bauer

Mittwochswanderer schließen erfolgreiches Wanderjahr ab

von Hermann Roith

Nach einer kurzen Wanderung nach Dittigheim kehrten 55 Mittwochs-wanderer im Saal des „Grünen Baum“ ein, um das Wanderjahr abzuschließen. Wanderführer Hermann Roith freute sich über die rege Beteiligung und begrüßte auch die erste Vorsitzende des Spessartvereins, Luise Rudorfer.

Danach richtete die Vorsitzende ein Grußwort an die Mittwochswanderer. Sie betonte, dass die Mittwochswanderer ein wichtiges Standbein für den Verein geworden sind, das auch in die umliegenden Orte ausstrahlt. Dem „Chef“ der Mittwochswanderer dankte sie für seine Mühe und seinen Einsatz.

In seiner Rückschau gab Hermann Roith bekannt, dass im Berichtszeitraum vom 1. November 2013 bis zum 31. Oktober 2014 insgesamt 50 Wanderungen durchgeführt wurden. Wegen des heißen Sommerwetters sind in diesem Jahr 2 Touren ausgefallen. 35 verschiedene Ortschaften wurden angewandert. An den Wanderungen haben sich 1.956 Personen beteiligt. Dabei wurden 297 km zurückgelegt. Das waren im Durchschnitt 6 km pro Woche. Die wöchentliche Teilnehmerzahl hat sich in diesem Jahr auf 39 Personen eingependelt. Gegenüber dem Vorjahr ist es eine Abnahme um 2 Personen.

Herausragende Wanderungen und Fahrten waren die Fahrt mit dem Zug zum Weihnachtsmarkt nach Mannheim, der Besuch der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd mit einer Wanderung über die Himmelsleiter vom Himmelreich zum Erdenreich und eine Wanderfahrt in den Steigerwald zum Schwanberg mit einer Wanderung auf dem Steigerwald-Höhenweg nach Castell. Zum Abschluss kehrt die Wandergruppe im Weingut „Behringer“ in Abswind ein.

Neue Wanderstrecken im Irtenberger Forst und im Raum Bad Mergentheim beeindruckten die Mittwochswanderer.

Nach einer kurzen Pause wurden die neuen Wanderziele 2015 vorgestellt. Abschließend führte Wanderfreund Horst Mott einen Film von einer mehrtägigen Wanderfahrt nach Trier, Luxemburger Schweiz und Zell an der Mosel vor, der mit viel Beifall belohnt wurde.

Wanderfreund Gerhard Pohl würdigte zum Schluss die mühevolle Arbeit der Wanderführer und überreichte ein Geschenk der Wandergruppe.



Die 1. Vorsitzende Luise Rudorfer verabschiedet den 2. Vorsitzenden Hermann Lenz. Er übte dieses Amt seit dem Jahr 2006 aus. Außerdem fungierte er von 2005 bis 2012 als Schriftführer des Vereins und seit dem Jahr 1988 war Hermann Lenz als Naturschutzwart des Vereins tätig. Alle diese Posten hat er stets mit großem Engagement ausgeführt. Dafür sprach ihm die Vorsitzende im Namen der gesamten Vorstandschaft und aller Spechte ihren Dank aus und überreichte als Zeichen der Anerkennung ein Präsent zum Abschied, verbunden mit dem Wunsch, dass er dem Verein auch künftig verbunden bleibt.



Nach 10-jähriger Tätigkeit als Wegewart gab Hans Bierbaum sein Amt nunmehr aus gesundheitlichen Gründen auf. In einem kurzen Rückblick erinnerte die erste Vorsitzende an die vielen Aktivitäten, die er stets mit großer Freude und viel Sachverstand ausgeführt hat. Sie würdigte die Verdienste von Hans Bierbaum und überreichte im Namen aller ein Präsent zum Abschied und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Theaterfahrt nach Neuenstadt/Kocher

Die Aufführung findet am Freitag, 17. Juli 2015 statt.

Gespielt wird: „Die drei von der Tankstelle“.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Unsere fleißigsten Wanderer waren
im Wanderjahr 2014**

Luise Rudorfer	26 Wanderungen
Wolfgang Burger	25 Wanderungen
Walter Frank	25 Wanderungen

**Mit einer Urkunde und einem
Weinpräsent wurden geehrt:**

für 50 Wanderungen	Sonja Götz
für 100 Wanderungen	Maria Englert
für 150 Wanderungen	Ursula Aue
für 400 Wanderungen	Elisabeth Menninger

**Danke sagen wir unseren Spendern
für ihre Unterstützung**

**Erika Balinge
Volker Baumann
Horst und Anneliese Heppner
Karlheinz Münch
Luise Rudorfer
Andrea Schießmann
Erika Tempich
Hartmut Weller**

Danke

Bei der Wanderfahrt der Mittwochswanderer am 8. Oktober 2014 in den Steigerwald hielt Wanderführer Hermann Roith bei einer Andacht in der Kirche auf dem Schwanberg folgende Ansprache:

Meine lieben Mittwochswanderer,

wir sind heute durch eine herbstlich geprägte Landschaft von Taubersbischofsheim über Würzburg und Kitzingen herauf zum Schwanberg gefahren. Die Ernte ist bereits eingeholt und die Weinlese neigt sich dem Ende zu. Das Obst leuchtet teilweise noch an den Bäumen. Man kann sagen, die Natur ist bereits auf den Herbst eingestellt.



Man kann sagen, die Natur ist bereits auf den Herbst eingestellt.

Der Herbst ist auch für uns Mittwochswanderer gegenwärtig. Denn wir alle befinden uns in einem Alter, der mit dem Herbst des Lebens vergleichbar ist. Wir haben das Berufsleben hinter uns, die Kinder stehen bereits auf eigenen Füßen und die Enkel sind unsere zweiten Kinder.

Aber auch der Herbst im Leben hat noch schöne Tage zu bieten. Wir freuen uns jeden Mittwoch auf unsere Wanderungen und auf die gemütlichen Stunden in unserer Gemeinschaft. Viele Alleinstehende wurden durch unsere Wandergemeinschaft schon aus ihrer Einsamkeit herausgeführt und konnten wieder aktiv am Leben teilnehmen. Darauf können wir stolz sein.

Unsere Aktivitäten sind daher nicht nur Wandern und Geselligkeit, sondern wir erfüllen auch eine soziale Aufgabe. Jesus sprach zu seinen Jüngern und sagte: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Diesem Aufruf wollen wir gerecht werden.

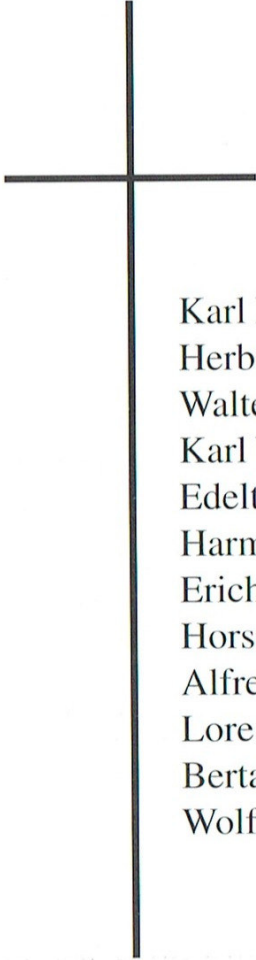
So wie die Natur - mit der wir eng verbunden sind - jährlich im Winter stirbt und im

Frühling wieder auflebt, so hoffen wir Christen, dass es nach dem Tod ein neues Leben gibt. Glauben heißt nichts wissen. Denn wenn ich es weiß, dann brauche ich auch nicht daran glauben. Mit dieser offenen Frage will ich schließen und euch zum Nachdenken über den Glauben und über ein Leben nach dem Tod anregen.



Unseren Toten zum Gedenken

Anlässlich der traditionellen Dahl-Wanderung gedachten die Spechte an der Gedenkstätte für Karl Dahl am Silberbrünnle ihrer Toten. Begeleitet von den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden, gespielt von Andreas Schreck auf der Trompete, verlas die erste Vorsitzende Luise Rudorfer die Namen der Verstorbenen des Vereins:



Karl Ries
Herbert Weber
Walter Hohl
Karl Withopf
Edeltraud Sutor
Harm Vehnekamp
Erich Barthelme
Horst Graner
Alfred Vitzthum
Lore Hebenstreit
Berta Reuß
Wolfgang Hess

Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Brennerring 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon: 09341/3449 mit, um dem Verein Rückbelastungsgebühren zu ersparen.

Beachten Sie bitte die neue Bankverbindung ab 01. Februar 2014

Sparkasse Tauberfranken

IBAN: DE36673525650002008902

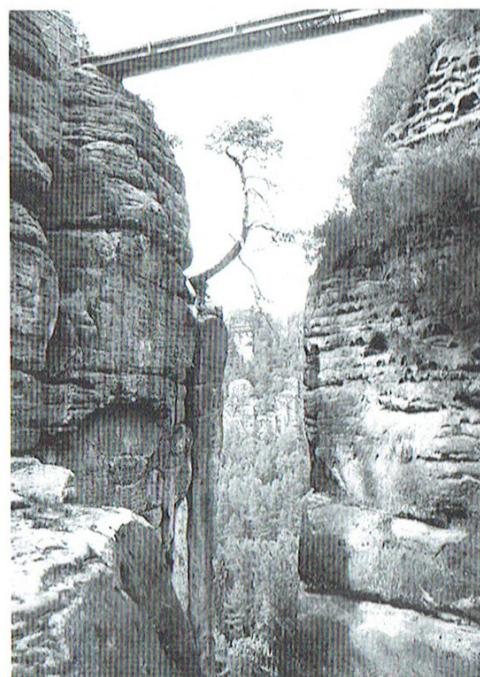
BIC: SOLADES1TBB

Spessartverein wanderte in der Sächsischen Schweiz

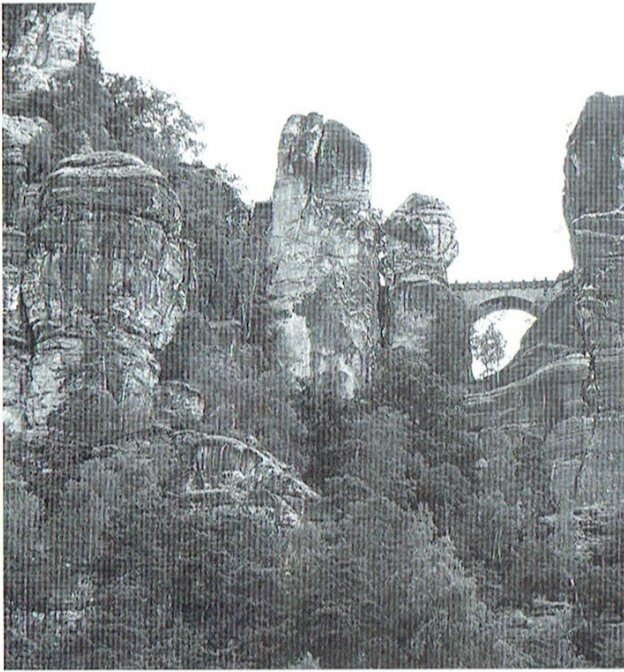
von Pit Bernhardt

Bereits zum zweiten Mal nach 2001 wanderte in den letzten Tagen der Spessartverein Tauberbischofsheim in der Sächsischen Schweiz - Elbsandsteingebirge.

Am vergangenen Donnerstag trafen sich rund fünfzig wanderlustige Spechte zur mittlerweile traditionellen Pfingsttour die heuer an Fronleichnam startete. Unter der perfekten Leitung der Ehepaare Marlies und Walter Frank sowie Bert und Cordula Keller fuhren die Wanderfreunde aus der Kreisstadt zunächst über die Autobahn über Würzburg, weiter über die A 70 und A 72 in Richtung Dresden bzw. Pirna. Dort auf dem Rasthof „Dresdener Tor“ wurde eine Mittagsrast mit Rucksackverpflegung eingenommen. Dies war deshalb so bemerkenswert, da zu diesem Zeitpunkt eigentlich noch kein Schritt gewandert war.



Doch dies sollte sich bald ändern. Die Fahrt ging dann weiter über Lohmen nach Uttewalde. Die anschließende Wanderung durch den Uttewalder Grund war dann Genusswandern „pur“. Zunächst abwärts über einige Naturstufen konnten sich die Wanderfreunde selbst überzeugen, was den Charme der Sächsischen Schweiz inmitten des Elbsandsteingebirges ausmacht. Hohe Felsformatio-

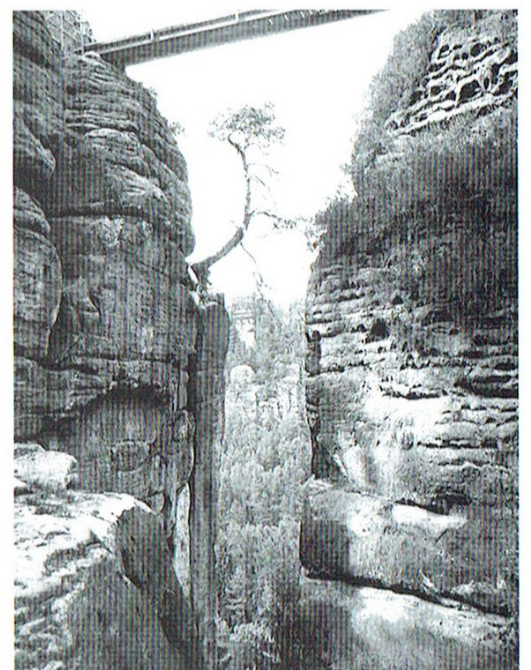


nen überwachsen von Farnen und Moosen prägten das Bild, lediglich auf Grund der anhaltenden Trockenheit war auch hier in den zahlreichen Bachläufen nur Sand festzustellen. Kopf einziehen war nötig, um das Uttewalder Felsentor zu durchqueren und Walter Frank erzählte die Legende des Einsiedlermönches Udo, der dort von Jungfrauen bedrängt und vom Teufel versucht, doch standhaft blieb. Dies hatte der Legende zu Folge als Ergebnis, dass der Teufel die riesigen Steine in die Schlucht warf.

Weiter durch diese schluchtartigen herrlichen Wanderwege führte anschließend die Strecke leicht bergan und hatte als nächstes Etappenziel den Felsentisch, tatsächlich eine von Menschenhand vor mehreren 100 Jahren geschaffene Sitzgelegenheit vorgesehen. Nach insgesamt gemütlichen eineinhalb Stunden Gehzeit wurde die berühmte Bastei erreicht, ein Ausflugsziel für viele Wanderer, Radler und Bustouristen die diese bekannte Sehenswürdigkeit für sich erkunden wollten.

Das Standquartier der Spechte dieser Wanderfahrt war das Elbhotel in Bad Schandau. Von hier, einer Kleinstadt mit knapp 4000 Einwohnern, fuhren die Wanderfreunde am 2. Tag zunächst über die tschechische Grenze um dann kurz danach leicht bergauf zum Prebischtor zu laufen. Dieses Felsgebilde in der Böhmischem Schweiz ist die größte natürliche Sandstein-Felsbrücke Europas. Mit einer Spannweite von 26,5 Metern, einer lichten Höhe von 16 Meter, acht Meter maximaler Breite und drei Meter Torbogenstärke gehört es zu den herausragenden Naturdenkmälern des Elbsandsteingebirges.

Weiter zogen die Wanderer auf dem Gabrielensteig Richtung Menzi Louka. Nach der Mittagsrast führte die Strecke zunächst auf einer öffentlichen Straße Richtung Mezna, bevor es wieder abwärts in die Edmundsklamm ging. Die Edmundsklamm ist neben dem Prebischtor eines der touristischen Highlights im böhmischen Teil des Nationalparks. Die Edmundsklamm ist ein sehr schmales Tal und bot den Fotografen unter den Spechten zahlreiche Fotomo-





tive. Wildromantisch führte die Strecke bis zu einem Stausee. Dieser Stausee kann nur mit dem Boot überquert werden und während der 20-minütigen Fahrt wurde die Wandergruppe durch den Bootsführer humorvoll über die phantastischen Steingebilde informiert. Anschließend ging es weiter auf gemütlichen Weg abwärts und nach einer kleinen Pause erfolgte nach circa viereinhalb Stunden Wanderzeit die Rückfahrt ins Hotel. Auch das Fazit dieses zweiten Tages war rundweg positiv und der am Tage mehrmals auf die Wanderer niedergegangene Regen war

beim Abendessen schon kein Thema mehr.

Am dritten Tag der Wanderfahrt wurde eine zweigeteilte Wanderung angeboten. Nach kurzer Fahrt mit dem Bus wurde zunächst durch den Lattengrund gemeinsam zum Schrammtor gewandert. Hier trennten sich die Gruppen und die Teilnehmer der längeren Tour starteten zur Schrammstein-Wanderung. Die Schrammsteine unterteilt man in die „Vorderen“ und „Hinteren“. Der Name Schrammsteine wurde ganz einfach aus



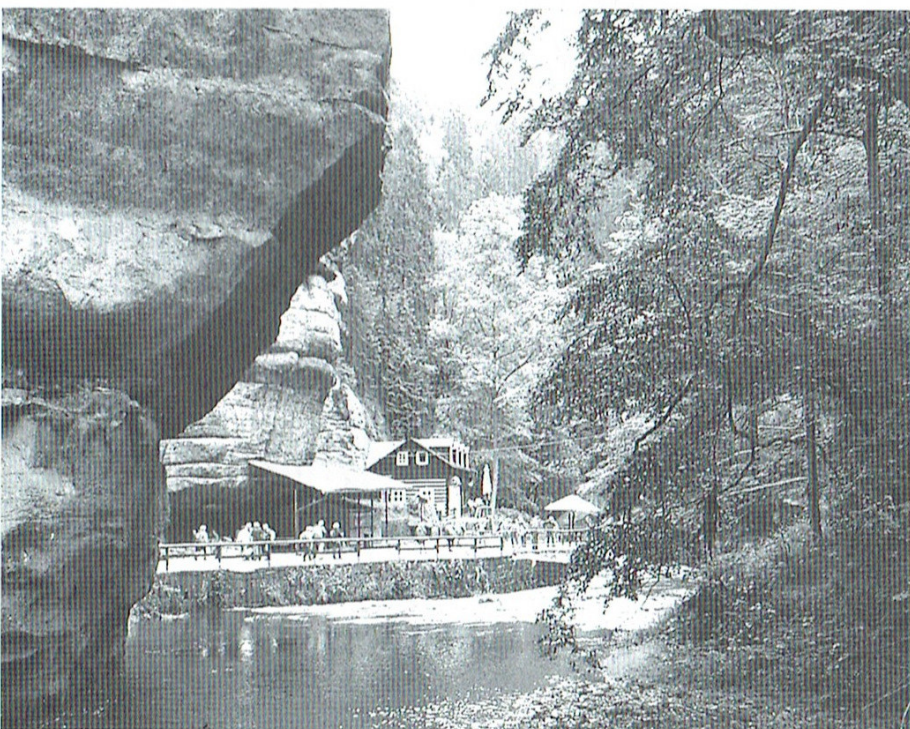


der historisch häufigsten Verletzungsart der Touristen und Bewohner dieses Gebietes hergeleitet: dem sich „schrammen“...

Für die Teilnehmer der längeren Tour führte der Weg über den Schrammsteinweg zur breiten Kluft und weiter über den Zurückenstein. Nach entsprechender Pause ging es weiter

über den Affensteinweg am Frienstein und kleinen Winterberg vorbei auf den Fremdenweg zum Kuhstall. Abschließend ging es nach mehr als 2.000 Stufen und Tritten zum Lichtenhainer Wasserfall und zum Bus und nach insgesamt 5 1/2 Stunden Wanderzeit zum Treffen mit der zweiten Gruppe.

Diese Gruppe wanderte indessen nach dem Schrammtor über den Zeughausweg an der Brosinnadel vorbei zum Beuthenfall und ebenfalls zum Lichtenhainer Wasserfall. Von dort führte die Tour weiter auf dem Flößersteig bis zum Hotel Forsthaus, einem schön gelegenen Ausflugsziel im Kirnitzschtal, das nach rund fünf Stunden erreicht war. Am Abend durften die Wanderer beim „Public Viewing“ sich mit der Deutschen Fußballnationalmannschaft freuen.



Der letzte Tag der Wanderfahrt begann nach dem Frühstück mit einer mehr als dreistündigen Fahrt mit dem Raddampfer vom Bad Schandau nach Dresden. Hier konnte jeder nach eigener Vorstellung die Stadt erkunden.

Bei der anschließenden Heimfahrt wurden bereits die Planungen der Wanderfahrt für das Jahr 2015 besprochen.

Spechtefastnacht 2014 in der Bertl-Dahl-Hütte



31. Januar 2015

**Wanderung
in die Hütte zum
Kappenabend**

15. Februar 2015

**Heringessen
in der
Spessarthütte**

17. Februar 2015

**Fastnachtwanderung
nach Niklashausen
am
Faschingsdienstag**

*Selbst der Narr darf nicht
vergessen,
ab und zu etwas zu essen
und so hält die
Küchenchefin heut` parat
Hering, Bratwurst und
Salat.*

*Dazu ist uns jeder Gast
willkommen,
der den Sprait zu Fuß und
sonst wie hat erklommen.
Auch wenn vom Aufstieg
zittern Ihre Knie,
wir freuen uns auf Sie!*

